

lehranstalt Moral, ab 1816 an der bischöflichen Lehranstalt in St. Pölten; ab 1817 wieder im Stift, unterrichtete er Latein und Griech. und war gleichzeitig Bibliothekar. 1825 wurde er Präfekt (Dir.) des Melker Gymn., dessen Lehrkörper damals auch M. Enk v. d. Burg (s. d.) und Keiblinger (s. d.) angehörten. M. war maßgeblich an der Ausgestaltung des 6klassigen zu einem 8klassigen Gymn. beteiligt. 1850–59 wirkte er als dessen erster Dir. und erwarb sich um die Anstalt große Verdienste.

W.: Über den Benediktinerorden, 1848; Anleitung zum Styl, 1850; Abhh. in Archiv für Geschichte, Statistik, Literatur und Kunst; Geschichte der Babenberger, Manuskript; etc.

L.: *Scriptores OSB*; Wurzbach; E. Katschthaler, *Melk, in: Topographie von NÖ VI, 1905, S. 334 f.*; A. Erdinger, *Bibliographie des Klerus im Bistum St. Pölten, 1889, S. 173 f.* (E. Kummer)

— Theodor Heinrich Mayer, Schriftsteller. * Wien, 27. 2. 1884; † Wien, 3. 11. 1949. Sohn eines Apothekers; stud. an der Univ. Wien Pharmazie und Chemie, 1906 Mr. pharm., 1910 Dr. phil. 1908 übernahm er die Leitung der väterlichen Apotheke „Zum heiligen Karl“ in Wien III., 1924–39 arbeitete er als frei schaffender Schriftsteller, ab 1939 wieder als Apotheker, ab 1945 als Leiter der ehemals eigenen Apotheke. M. hatte schon frühzeitig am literar. Leben in Wien regen Anteil genommen. Wildgans, mit dem er befreundet war, hatte er persönlich und beruflich wirksame Hilfe geleistet. Ungemein vielseitig, war er als begeisterter Anhänger techn. Fortschrittes schon um die Jahrhundertwende eifriger Photograph und Automobilist. Organ. und mechan. Wirkungen im Natur- und Zivilisationsbereich, Religion, Kultur und Geschichte der Völker in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ließ er großangelegt in seinen Romanen abrollen. Gleicherweise aber vermochte er die Wirkungen der Technik auf das Individuum, das Positive des medizin. Fortschritts sowie psycholog. Probleme feinsinnig zu zeichnen. Die knappe Form der Erzählweise M.s erhöhte die Intensität der Wirkung. 1949 wurde M. als erster Schriftsteller Ehrenbürger der Techn. Hochschule Wien.

W.: *Wir* (Schauspiel), 1921. Novellen: *Herbstlied*, 1910; *Von Maschinen und Menschen*, 1915; *Sport*, 1920; *Film*, 1921; *Die Macht der Dinge*, 1924; *Der Bergführer*, 1924; *Geschichte vom Auto*, 1926; *Von einem Haus und einer Apotheke*, 1940; *Vom Gedanken zur Tat*, 1941; *Der Braumeister der Laimgrube*, 1946; *Berge und Wunder*, 1948; *Mariahilferstraße*, 1949. Romane: *Typhus*, 1920; *Prokop*, der *Schneider*, 1922; *Rapanui*, 1923; *Cyprian*, der

Abenteurer, 1924; *David findet Abisag*, 1925; *Der große Stiefel*, 1926; *Die letzten Bürger*, 1927; *Die Bahn über den Berg*, 1928; *Minister Bruck*, 1929; *Tod über der Welt*, 1930; *Königgrätz*, 1931; *Frau im Kampf*, 1931; *Clown der Welt*, 1931; *Dt. im Osten*, 1932; *Im Banne der Jh.*, 1935; *Geld...*, *Geld...*, 1935; *Ärzte*, 1936; *Der Adjutant des Prinzen*, 1937; *Sudeten*, 1938; *Menschenland*, 1946; *Im ewigen Eis*, 1948.

L.: *N. Fr. Pr. und Wr. Ztg. vom 4. 11., Neues Österr. vom 5. 11. 1949*; *Heimgarten*, Bd. 55, 1931, H. 11, S. 12 f.; *M. Geißler, Führer durch die dt. Literatur des 20. Jh.*, 1913; *Giebisch-Gugitz; Giebisch-Pichler-Vancsa; Kosch; J. Nadler, Geschichte der dt. Literatur, 1951*; *Nagl-Zeidler-Castle, Bd. 4, s. Reg.*; *A. Schmidt, Dichtung und Dichter Österr. im 19. und 20. Jh.*, Bd. 2, 1964, S. 196; *Die geistige Elite Österr.*, red. von *M. Klang*, 1937; *Wer ist Wer?; Österr. der Gegenwart*, bearb. von *R. Teichl*, 1951. (V. Hanus)

— Walther Mayer, Mathematiker.

* Graz, 11. 3. 1887; † Princeton, New Jersey (USA), 10. 9. 1948. Stud. 1907–09 an der Techn. Hochschule Zürich, 1909–12 an der Univ. Wien (1912 Dr. phil.) sowie in Paris und Göttingen. 1926 Habil. an der Univ. Wien für Mathematik, 1931 tit. ao. Prof. Ab 1931 Mitarbeiter Einsteins an der Relativitätstheorie, ab 1933 wirkte er in Princeton am Institute for Advanced Study. M. arbeitete insbesondere über Differentialgeometrie und Topol.

W.: Über Poincarésche Fundamentalfunktionen, gem. mit J. Blumenfeld, in: *Sbb. Wien, math.-nat. Kl.*, Abt. 2 a, 1914; Über das vollständige Formensystem der F_1 im R_n , in: *Monatshe. für Mathematik und Physik* 35, 1928; Über abstrakte Topol., ebenda, 36, 1929; *Lehrbuch der Differentialgeometrie*, 2 Bde., gem. mit A. Duschek, 1930; Zwei strenge stat. Lösungen der Feldgleichungen der einheitlichen Feldtheorie, in: *Sbb. der Preuß. Akad. der Wiss., physikal.-math. Kl.*, 1930, *Semi-Vektoren*, ebenda, physikal.-math. Kl., 1932, *Spaltung der natürlichsten Feldgleichungen für Semi-Vektoren in Spinor-Gleichungen von Dirac'schen Typus*, in: *Proceedings. K. Nederland. akad. van wetenschappen* 36, 1933, alle gem. mit A. Einstein; *Die Differentialgeometrie der Untermannigfaltigkeiten des R_n konstanter Krümmung*, in: *American Mathematical Society Translations* 38, 1935; *Topolog. Gruppensysteme*, in: *Monatshe. für Mathematik und Physik* 47, 1938; *Fields of parallel Vectors in non-analytic Manifolds in the Large*, gem. mit T. Y. Thomas, in: *Compositio mathematica* 5, 1938; *Charaktersisteme und Dualitätstheoreme*, in: *Journal of Mathematics and Physics* 18, 1939; *Calculus of Variations*, in: *Moscow Uspekhi matematicheskikh nauk* 9, 1941 (russ.); *A new Homology Theory*, in: *Annals of Mathematics* 43, 1942; *The Duality Theory and the Basic Isomorphisms of Group Systems and Nets and Co-Nets of Group Systems*, ebenda, 46, 1945; etc.

L.: *Monatshe. für Mathematik* 53, 1949, S. 42 (*Fußnote*); *Poggendorff 6–7a*; *Mitt. Inst. for Advanced Study, Princeton (USA)*. (H. Hornich)

— Wilhelm Mayer, Ps. W. A. Remy, Musiker. * Prag, 10. 6. 1831; † Graz, 23. 1. 1898. Sohn eines Prager Rechtsanwaltes; war ab 1846 Schüler von Pitsch an der Prager Orgelschule und kam in engen